



„Nutze möglich immer das Fahrrad vor allem für Kurzstrecken!“

Sich nachhaltig in einer Stadt fortzubewegen ist und kann einfach sein, man muss sich nur dazu motivieren. Es gibt viele Möglichkeiten. Zum einem kann man die Öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren. 80% aller Haushalte besitzen mindestens ein Fahrrad und in 30% der Fälle sind drei oder mehr Fahrräder vorzufinden. Wenn es einem Menschen nicht möglich ist ein Fahrrad zu besitzen, so kann man eines der **Stadträdern**, welche auch in Hamburg verfügbar sind, **nutzen**. Das **Fahrrad** ist ein simples und mit eines der **nachhaltigsten** Fortbewegungsmittel. Jeder, der ein Fahrrad besitzt, sollte überlegen, es häufiger zu verwenden. *Ich erkläre nun warum.*

Ein Fahrrad ist vor allem für Kurzstrecken und Mittelstrecken sehr sinnvoll. **Es ist mobil, schnell, einfach, gesund und umweltfreundlich.** Mit dem Fahrrad hat man die Möglichkeit, ohne störenden Verkehr von einem Ort zum anderen Ort zu gelangen. Zusätzlich kommt das Problem eines fehlenden Parkplatzes nicht dazu. Man kann sein Fahrrad an zahlreichen Orten abstellen, dadurch ist es möglich, dass man eine Menge an Zeit spart. Ein Fahrrad kann einen Menschen auch gut fit halten. Fast jeder Mensch kann ein Fahrrad verwenden. Für Menschen, die aufgrund des Alters nicht mehr ganz so fit sind, können mithilfe eines Fahrrads an weiter entfernte Orte gelangen. Es gibt ebenfalls auch die Option eines E-Bikes. Diese sind einfach zu verwenden und mit ihnen können ohne Mühe lange Strecken gefahren werden. Dazu kommt, dass sie während der Produktion einen geringeren Ausstoß an CO₂ haben als ein Auto. Dennoch ist der CO₂-Gehalt der ausgestoßen wird, höher als der eines herkömmlichen Fahrrads. Die Produktion eines E-Bikes stößt etwa 345 Kilogramm CO₂ aus. Bei wöchentlichen Fahrten von etwa 41,2 Kilometern mit dem E-Bike statt dem Auto hat man die CO₂-Emission des Akkus innerhalb eines Jahres ausgeglichen. Trotz der Produktion kann man in eine neutrale Emission gelangen, indem man mit dem Fahrrad häufiger als mit dem Auto fährt, so gleichen sich die Zahlen aus.

Der CO₂-Ausstoß bei der Nutzung und Wartung eines normalen Fahrrads liegen in etwa bei 108 Kilogramm. Heißt, dass sie nicht so hoch wie bei einem Auto sind. Ein Kleinwagen allein verbraucht im Stadtverkehr 18 Kg pro 100 km. Im Vergleich muss ein Fahrrad nicht jährlich gewartet werden. Daran sieht man, dass der Unterschied enorm ist, da ein Auto gewartet werden muss. Bei der Herstellung von einem Auto werden rund 4000 Kg CO₂ in die Luft gesetzt.

Ein Auto der Mittelklasse auf einer Strecke von 100 Kilometern liegt bei 25kg CO₂. Wenn man nun davon ausgeht, dass man diese Kilometer aufgrund von hoher Nutzung einmal die Woche macht, so setzt eine einzige Person pro Jahr 1300kg CO₂ in die Umwelt nur wegen einer Übernutzung des Autos.

CO₂ in Kilogramm pro 100km

	Stadtverkehr	Landstraße	Autobahn
Otto-Pkw (Benziner)			
Kleinwagen	18 (7,3)	13 (5,1)	17 (6,9)
Mittelklasse	25 (8,7)	14 (5,7)	19 (7,4)
Oberklasse	32 (12,6)	22 (8,7)	28 (11,1)
Diesel-Pkw			
Kleinwagen	14 (4,5)	10 (3,1)	13 (4,1)
Mittelklasse	21 (6,8)	15 (4,7)	16 (5,2)
Oberklasse	28 (8,9)	19 (6,2)	26 (8,5)

Mit meinem Aufruf möchte ich erreichen, dass es mehr Fahrradfahrer gibt, damit die Masse an Autofahrern, die teils nur Strecken von etwa 5 Kilometern fahren, weniger werden aber auch die Menge an Fahrradfahrern zunehmen und dadurch dann auch die Öffentliche Verkehrsmittel ein wenig entlastet werden. Es gibt reichlich Personen, die ein Fahrrad besitzen dieses aber nicht nutzen. Das Fahrrad soll auch als eine gute Alternative gesehen werden.

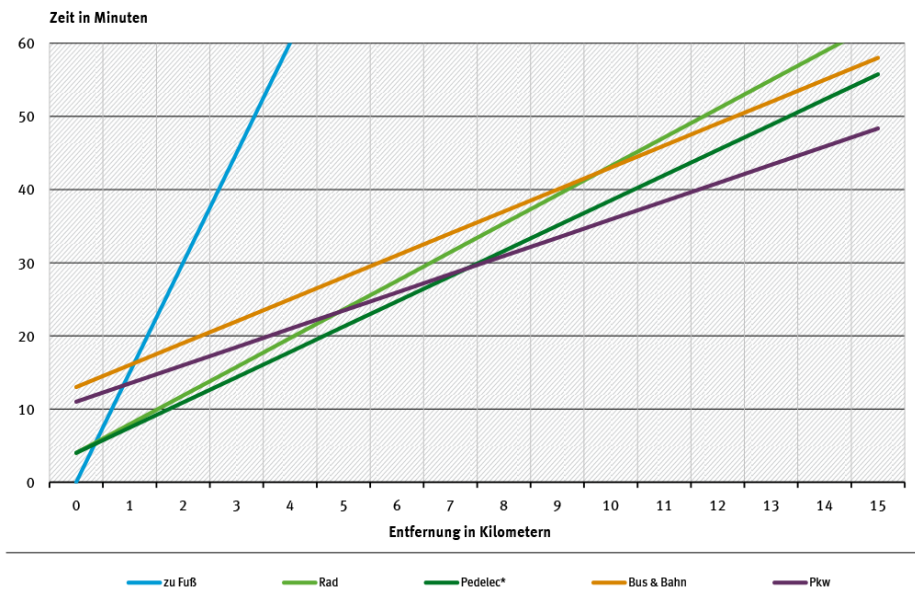
Zu viele nutzen das Auto. Wenn man einkaufen geht, gibt es überfüllte Parkgaragen bei den Einkaufsläden. Wenngleich man bei kleinen Besorgungen das Fahrrad hätte nehmen können. Wer in einer Stadt lebt, kommt leicht zum Einkaufen, da an jeder Ecke ein Laden ist. Man muss nicht weit fahren, um an einem Laden zu kommen und selbst wenn es etwas weiter ist, kann die Strecke einfach mit dem Fahrrad erreicht werden.



Gerade wenn man abends unterwegs ist, kann das Fahrrad auch eine Angenehme Alternative sein, da es oft sein kann, dass die Parkplätze an größeren Häuserblocks schnell weg sind und der nächstgelegene Parkplatz weiter weg vom eigenen Zuhause ist. Laut Umweltbundesamt können rund 30% der mit dem Auto gefahrenen Strecken ebenfalls gut mit dem Fahrrad erreicht werden.

In einer Großstadt werden rund 40-50% aller Fahrten mit dem Auto mit einer Strecke von unter 5km gefahren, jedoch ist das Fahrrad aufgrund des Verkehrs, um einiges schneller als das Auto.

Wegevergleich: von Tür zu Tür im Stadtverkehr*



* Jedem Verkehrsmittel wurden Durchschnittsgeschwindigkeiten zugrunde gelegt: zu Fuß $\bar{v} = 4$ km/h, Fahrrad $\bar{v} = 15,3$ km/h, Pedelec $\bar{v} = 17,4$ km/h, Bus/Bahn $\bar{v} = 20$ km/h, Pkw $\bar{v} = 24,1$ km/h. Zusätzlich wurden Zu- und Abgangzeiten zum jeweiligen Verkehrsmittel definiert = Schnittpunkt mit der y-Achse.
* Pedelec steht für "Pedal Electric Cycle" und bietet dem Radfahrer nur dann Unterstützung durch einen Elektromotor, wenn er in die Pedale tritt

Quelle: Umweltbundesamt, Expertenschätzung Juli 2014 sowie verschiedenen Studien (zB TU München)

Eine Stadt stellt für die Nutzung auch Fahrräder zu Verfügung, falls man kein eigenes hat oder keines dabei hat. Vorteile an diesen Rädern ist, dass sie für alle zugänglich sind und leicht zu leihen sind, da es an mehreren Orten Stationen für diese gibt. Ein weiterer Vorteil ist die Nutzung. Man kann zum einen die ersten 30min, ohne zu zahlen, sich mit diesen fortbewegen und zum anderen ist man nicht gezwungen, sie zurück zur selben Station zu bringen. Man kann sie bei anderen Stationen abgeben. Sie sind praktisch, wenn man zum Beispiel zur Arbeit/Schule/Einkaufen fährt. So kann man eines von diesen Rädern verwenden, wenn es dann jedoch auf dem Rückweg regnen sollte, kann man auf andere Verkehrsmittel umsteigen. Diese sind ebenfalls gut, wenn man den Ausstoß von CO_2 geringhalten will.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass ein Fahrrad größtenteils Vorteile bringt, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Wenn man allein die CO_2 -Bilanz anschaut, kann man einiges gut machen, aber auch für einen selbst ist es einfacher und gesünder, öfter das Fahrrad zu verwenden.

Die meisten Kurzstrecken, die man zurücklegt, sind oft unter 5 Kilometer und diese sind schneller mit dem Fahrrad als mit Auto oder Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Abgesehen davon liegen die meisten sehr wichtigen Läden in der Nähe, wenn man in einer Stadt wohnt und dort sowieso das meiste in der Umgebung ist. Fahrräder helfen aber auch anderen, da man rein hypothetisch den Verkehr geringer hält, da man kein Auto fährt und damit dann die Menschen mit wichtigen Zielen zeitiger und einfacher ankommen.

Quellen:

-Auto Produktion (4.12.2021)

<https://www.carbon-connect.ch/de/co2-emissionen-autoproduktion/>

-Abbildung Wegvergleich (5.12.2021)

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/radverkehr#gtgt-gesund>

-Abbildung CO2 Ausstoß (5.12.2021)

<https://www.co2online.de/klima-schuetzen/mobilitaet/auto-co2-ausstoss/>

-Fahrrad Produktion (6.12.2021)

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjcgJ_Z6P7zAhVI2aQKHVmsANEQFnoECBUQAw&url=https%3A%2F%2Fwww.stuttgarter-zeitung.de%2Finhalt.klimaneutrale-fahrradmanufaktur-ehninger-radhersteller-wird-co2-neutral.b1e7b212-2dac-43e3-be50-92bf7d3ed65c.html&usg=AOvVaw17ZLkThBW4eGHZSH7qua5q